

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

52. D' Löffl-Tanz.

(N. v. L. gewidmet.)

- | | |
|---|---|
| <p>1. A roasáda Mensch
Hat sein' Löffel in Sack,
Weil á, hau du Papplöffel,
Den deinign nót mag.</p> | <p>In án liderán Táschel -- 25
Macht in Sack weni Pack --
Dnettä 's Einschoibn und 's Luá-
Is dö ganz Plag. [thoan</p> |
| <p>5. Und á roasáda Mensch,
Der sö d' Welt guat anschaut,
Wird mit alln dein' ugfánzingár
Ufürm votraut:</p> | <p>Was á Leut is, á feins,
Weil sö gleich und gleich gfüllt, 30
Ganz natürlí, dá's den nur
Á Silberhstöck gfüllt.</p> |
| <p>10. Dein ugschnäuztö Schnauzen,
Dein Goam, dá foamö,
Ist dö Krebeln von Umkreihn
Voll Leim und loamö.</p> | <p>Mit án Löffel von Silber
Is 's án Hßen, á stolz's,
Für 'n Bedel und Pofel 35
Ghört á Löffel von Holz.</p> |
| <p>15. Mit Mösser und Gabel
Föhrst nur bis zum Mäul,
Doh 'n Löffel, den läßt drin
Und schleckst dran á Weil.</p> | <p>Was dran is, zöhlt nix,
Nur viel draufgehn, das zöhlt,
Wann sö Glümp um án' Trog
Und ums Trankscháffel stóllt. 40</p> |
| <p>20. Halt gar wann was Süaf's
Hint bon Löffelstiel pickt,
Da moanst schan, so á Schleck-
'n Löffel dá's 's schlickt. [mäul,</p> | <p>Löffel Holz, Löffel Boan,
Löffel Blöch, Löffel Zi,
Und gleim hinter den Löffel
Steht 's Fohmäul von Vieh.</p> |
| <p>Drum, weil á von Zöhnten
Koan' Löffel nót mag,
Hat á roasáda Mensch
Gwiß sein' oagner in Sack.</p> | <p>Schon mein Ähnl hat gsoat: 45
Franz, und wannst ás vomagst,
Káf dar allmal dö's Böst,
Dáß ás lang und gern tragst;</p> |

Gewidmet dem Kanzleidirector N. v. Laffer in Salzburg, der dem Dichter, wie dessen Witwe und Engl mittheilen, etwa 1860 einen Silberlöffel schenkte. Sie fanden sich oft im Weinkeller zu St. Peter beim Frühschoppen. — 1. roasáda, reisender. — 2. Sack, Tasche. — 3. Schau, du Tölpel. — 7. ugfánzingár, ungezogen. — 8. Ufürm, Unarten. — 10. Goam, Gaumen; foamö, schaumig. — 11. Dann die Krallen vom Umherkriechen voll Leim und lehmig. — 18. pickt, hebt. — 20. schlickt, schluckt. — 25. liderán, ledernen. — 27. Nur das Einschieben und Heraus thun. — 29. Leut, Person. — 35. Pofel, Pöbel. — 39. Glümp, Gesindel. — 40. Trankscháffel, Schaff, das die Küchenabfälle enthält, die dem Vieh als Trank gegeben werden. — 42. Zi, Zinn. — 43. gleim, dickt. — 45. Ähnl, Großvater.